

## Formations- gemeinschaft Aachen/ Düsseldorf



Zum fünften Mal in Folge Vize,  
zum wiederholten Male  
im Finale der Weltmeisterschaft

### Meisterschaften

WM Formation Lat

### Turniergeschehen

WiDaFe

NRW-Pokal

Sen I Std + Lat

### Breitensport

Euregio tanzt

### TAF

DM DiscoDance

DM DiscoFox

### Unser Landesverband

Einladung Verbandstag

Ehrungen

Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des Landestanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen. Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum. Titelfoto: Archiv / Volker Hey



Robert Soencksen,  
Gebietsredakteur  
West

# Tanzen ohne Grenzen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe bekommen Sie als Tanzinteressierte einen weiten Rundblick auf die Verschiedenartigkeit unseres Tanzsports und des Verbandslebens präsentiert. Formationen, internationaler Jugendtanzsport, Seniorentanzsport, DiscoDance, Discofox sowie Tanzen für und mit behinderten Mitmenschen – das sind nur einige Facetten, die das Tanzen im Verband zu bieten hat. Auch der Breitensport, der in unseren Vereinen nur durch den Einsatz tausender Ehrenamtler angeboten werden kann und eine tragende Säule des gesamten Tanzsports ist, kommt in der Rubrik Ehrungen ins Spiel.

Beste Gelegenheit, sich im Sinne unseres Sportes zu Wort zu melden und die weitere Entwicklung mitzubestimmen, ist wohl der Verbandstag am 17. April in Essen. Wie in jedem Jahr wünscht sich das TNW-Präsidium eine möglichst rege Beteiligung aller Vereine. Das oberste Organ des Verbandes, der Verbandstag, kann nur dann effektiv zum Nutzen aller Tanzsportler diskutieren und beschließen, wenn die Tänzer auch vertreten sind. Auch wenn Sie sich sagen: „Was soll meine Stimme da überhaupt bewirken?“ – nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Probleme anzusprechen und Ihre Ideen vorzutragen – jede Stimme zählt! Eine lebendige und gesunde

Entwicklung des Tanzsports im Interesse nicht nur der Leistungssportler, sondern vor allem auch für die Breitensportler, kann durch die Mitarbeit möglichst vieler in diesen Bereichen Verantwortlicher vorangebracht werden.

Ein besonders schönes Beispiel für lohnende Arbeit im Übergangsbereich vom Leistungs- zum Breitensport war im November 2015 die Euregio-Veranstaltung in Münster. Dort wurde deutlich gezeigt, dass das Tanzen ohne Grenzen funktioniert – geografisch und zwischenmenschlich. TNW-Präsident Norbert Jung und der Vorsitzende der Abteilung Tanz im Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW, Udo Dumbeck, unterzeichneten einen „Letter of Intent“ zur engeren Zusammenarbeit der Verbände, der vor Ort sofort mit Leben erfüllt wurde. Die Freude und Begeisterung der Teilnehmer war verdienter Lohn für alle, die diese Veranstaltung zum Laufen gebracht haben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Robert Soencksen

## Impressum

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

### Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

### Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 385217, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: [robert.soencksen@tnw.de](mailto:robert.soencksen@tnw.de)

### stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: [simone.ascher@tnw.de](mailto:simone.ascher@tnw.de)

### Tanzsportjugend:

Thorben Heks, Bogenstr. 22, 40227 Düsseldorf, Tel. (0211) 91 37 14 10, Mobil (01 62) 738 76 76, E-Mail: [thorben.heks@tnw.de](mailto:thorben.heks@tnw.de)

### TNW Online!:

E-Mail: [webmaster@tnw.de](mailto:webmaster@tnw.de)

### Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: [maja.frische@tnw.de](mailto:maja.frische@tnw.de)  
 Ronald Frowein, E-Mail: [ronald.frowein@tnw.de](mailto:ronald.frowein@tnw.de)  
 Sabine Hey, E-Mail: [sabine.hey@tnw.de](mailto:sabine.hey@tnw.de)  
 Esther Lammel, E-Mail: [esther.lammel@tnw.de](mailto:esther.lammel@tnw.de)  
 Rebecca Mathei, E-Mail: [rebecca.mathei@tnw.de](mailto:rebecca.mathei@tnw.de)  
 Joanna Miozga, E-Mail: [joanna.miozga@tnw.de](mailto:joanna.miozga@tnw.de)  
 Maximilian Ritzert, E-Mail: [maximilian.ritzert@tnw.de](mailto:maximilian.ritzert@tnw.de)  
 Wolfgang Römer, E-Mail: [wolfgang.roemer@tnw.de](mailto:wolfgang.roemer@tnw.de)  
 Claudia Schickenberg, E-Mail: [claudia.schickenberg@tnw.de](mailto:claudia.schickenberg@tnw.de)  
 Renate Spantig, E-Mail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)  
 Michael Steinborn, E-Mail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

### Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: [andrej.bauer@tnw.de](mailto:andrej.bauer@tnw.de)  
 Katrin von Buttler, E-Mail: [katrin.vonbuttlar@tnw.de](mailto:katrin.vonbuttlar@tnw.de)  
 Georg Fleischer, E-Mail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)  
 Aylin Ilhan, E-Mail: [aylin.ilhan@tnw.de](mailto:aylin.ilhan@tnw.de)  
 Werner Noack, E-Mail: [werner.noack@tnw.de](mailto:werner.noack@tnw.de)  
 Thomas Prillwitz, E-Mail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)  
 Thomas Scherner, E-Mail: [thomas.scherner@tnw.de](mailto:thomas.scherner@tnw.de)

# Wien oder nicht Wien, das ist hier die Frage.

## Weltmeisterschaft der Lateinformationen 2015

Am 12. Dezember 2015 fand die Weltmeisterschaft der Lateinformationen in Wien – oder richtigerweise gesagt in der Wiener-Neustadt – statt. Dieser kleine, aber feine Unterschied machte jedoch eine Entfernung von rund 70 Kilometer vom Hotel am Wiener Flughafen zur Veranstaltungshalle Arena Nova aus. Eine Entfernung, die Teams und Trainer in Bezug auf eine effektive Zeitplanung vor eine echte Herausforderung stellte.

Über die Deutsche Meisterschaft der Formationen am 14. November in Bremen hat sich die TNW-Mannschaft aus Aachen/Düsseldorf neben dem A-Team vom GGC Bremen zum fünften Mal in Folge als Vertreter der deutschen Nationalfarben auf einer Weltmeisterschaft empfohlen. Für die recht neu zusammengestellte Mannschaft aus dem Rheinland ein toller Erfolg. So hieß es also am 11. Dezember „fasten your seatbelt“ und das Abenteuer konnte starten.

20 Mannschaften aus 11 Nationen waren der Einladung des HSV Zwölfaxing zu dieser Weltmeisterschaft gefolgt, was einen bunten Mix von lateinamerikanischen Tänzen und verschiedenen Leistungsniveaus versprach.

Während der amtierende Weltmeister Grün-Gold-Club Bremen mit seiner neu aufgelegten Version von „Rocky“ und der amtierende Europameister FG Aachen-Düsseldorf mit ihrer komplett überarbeiteten Choreografie zum Thema „Showstars“ an den Start gingen, zeigten sowohl die russischen Meister Duet Perm als auch die zweite russische Mannschaft Vera Tyumen an diesem Tag neue Choreografien.

Die Mannschaft aus Aachen-Düsseldorf zeigte von Anfang an, dass sie seit der Deutschen Meisterschaft weiterhin stark an sich gearbeitet hat und sich so mit einer deutlichen Leistungssteigerung auf der Weltmeisterschaft präsentieren konnte. Direkt in der ersten Runde wurde klar, dass sich jeweils die beiden Mannschaften aus

Russland und Deutschland für das Finale empfahlen und sich stark vom restlichen Feld abhoben. Duet Perm wurde mit seiner Interpretation zum Thema „Race“, welches mit vielen neuen, akrobatischen und effektvollen Elementen zu begeistern wusste, schnell zum Publikumsliebling.

Wie erwartet zog das A-Team der FG Aachen-Düsseldorf neben den beiden Teams aus Österreich, den russischen Mannschaften und dem deutschen Meister in die Endrunde ein. Als erste Mannschaft im Finale ging die zweite österreichische Mannschaft, Schwarz-Gold Wien, an den Start. Das erste Mal in einem Weltmeisterschaftsfinale zeigte die Mannschaft eine gute Leistung, die mit 33,14 Punkten unerwartet hoch bewertet wurde. Als zweite Mannschaft betrat der Ausrichter HSV Zwölfaxing das Parkett. Mit seiner bereits bekannten Choreografie zum Thema „A Beautiful Day“ wollten sie den Heimvorteil nutzen und sich erstmals unter die ersten vier Mannschaften mischen. Trotz einer guten und soliden Leistung reichte es am Ende mit 35,79 Punkten nur für Platz fünf. Die Mannschaft Vera Tyumen aus Russland folgte als dritte Mannschaft. Mit einer nicht ganz sauberen Darbietung und zwei großen Fehlern erhielten sie dennoch 37,5 Punkte vom Wertungsgericht. Nun war das Publikum gespannt auf die Mannschaft des Grün-Gold-Club Bremen, die „Rocky“ sehr sauber und selbstbewusst auf das Parkett brachten. Mit 39,01 Punkten bekam der amtierende Weltmeister die höchste Wertung des bisherigen Finales.

Die Spannung stieg im Saal und es wurde die Frage gestellt, ob die jungen Russen es schaffen würden, den amtierenden Weltmeister vom Thron zu stoßen. Mit einer sehr guten Leistung und einer spritzigen Vorstellung zeigte das Team zwar einen sehr starken Siegeswillen, es reichte aber mit

38,41 Punkten nicht für die Goldmedaille. Dieses Ergebnis wurde mit Buh-Rufen aus dem Publikum kommentiert, das mit der Entscheidung der zwölf Wertungsrichter nicht ganz einig schien. Der Kommentar sei hier erlaubt, dass Buh-Rufe in einem sportlichen Wettkampf für die anderen Mannschaften nicht als fair zu bewerten sind. Diese Buh-Rufe veranlasste die russischen Tänzerinnen und Tänzer sich weiter vom Publikum frenetisch feiern zu lassen, während die Mannschaft der FG Aachen-Düsseldorf höchst konzentriert den Weg zum Parkett antrat. Das Team erwies sich als mental stark und durch die Trainer gut vorbereitet, so dass es sich nicht von der Unruhe in der Halle aus dem Konzept bringen ließ.

Als letzte Mannschaft der Weltmeisterschaft stand also das A-Team der FG Aachen-Düsseldorf im Fokus. Mit einer sehr sauberen Leistung, die mit Hingabe und Emotionen von den acht Paaren vorgetragen wurde, zeigten sie ihre stärkste Leistung des Tages, was die offiziellen Begleiter des DTV dazu bewog, sie mindestens auf dem Bronzerang zu sehen. Mit 36,16 Punkten für ihre Kür zum Thema „Showstars“ verpasste die TNW-Mannschaft knapp die Medaillenränge, konnte aber mit ihrer sehr starken Leistung zufrieden sein.

Text: Dennis Bölk

Foto: Archiv / Hey

### WM FORM

1. Grün-Gold-Club Bremen  
Deutschland  
39,01 Punkte
2. Duet Perm  
Russland  
38,41 Punkte
3. Vera Tyumen  
Russland  
37,50 Punkte
4. FG TSZ Aachen/  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß,  
Deutschland  
36,16 Punkte
5. HSV Zwölfaxing  
Österreich  
35,79 Punkte
6. Schwarz-Gold Wien  
Österreich  
33,14 Punkte

**Stark verbessert  
ertanzte sich die  
Mannschaft aus  
Aachen-Düsseldorf  
den vierten Platz**



**ERGEBNISSE  
WDSF-Turniere  
TNW-Paare**

**Artem Kolesnikov  
Maria Sedin**  
7. WDSF Youth A-Lat  
8. WDSF Youth A-Std

**Igor Getz  
Dana Kober**  
14.-15. WDSF Youth A-Lat  
10.-2. WDSF Youth A-Std

**David Jenner  
Elisabeth Tuigunov**  
2. WDSF Jun I B-Lat  
6. WDSF Jun II B-Std  
3. WDSF Jun I B-Std  
7. WDSF Jun II B-Lat

**Markus Mütt  
Katrin Klass**  
7. WDSF Jun I B-Lat  
12. WDSF Jun II B-Std  
8. WDSF Jun I B-Std  
11. WDSF Jun II B-Lat

**Alessandro Novikau  
Anastasija Dittmar**  
9. WDSF Jun I B-Lat  
7. WDSF Jun II B-Std  
7. WDSF Jun I B-Std

**Daniel Neustadt  
Michelle Urich**  
11. WDSF Jun I B-Lat

**Nikolai Sent  
Andrea Fagin**  
8.-9. WDSF Jun II B-Std

*Artem Kolesnikov / Maria Sedin landeten überglücklich  
im Finale der Jugend-Latein auf dem siebten Platz*

# TNW gibt beim WiDaFe glänzende Visitenkarte ab

**Am zweiten Dezemberwochenende fand zum fünften Mal das Winter Dance Festival der Jugend in Dortmund statt. Der TNW-Jugendvorstand und der TSC Dortmund haben eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die keine Wünsche offen ließ.**

Auf drei parallelen Flächen fanden die nationalen Wettbewerbe statt. Erwähnenswert, dass es praktisch keine Zeitverzögerungen gab, das Rechenzentrum lieferte unverzüglich die Ergebnisse, die Moderatoren Philipp Winters-Ohle, Tim Wattenberg, René Dall und Wolfgang Kilian ergänzten sich auf ideale Weise, hatten die Dinge voll im Griff und verzichteten zumeist auf Pausen zwischen Tänzern und Turnieren. TNW-Sportwart Ivo Münster lobte die Organisatoren ausdrücklich: „Obwohl dies eine eher kleine Veranstaltung ist, klappt alles wie am Schnürchen. Die

TNWJ und der TSC Dortmund leisten hervorragende Arbeit.“ Gespannt ist er, wie der Umzug in die größere Halle im nächsten Jahr bewältigt wird. Dabei bewiesen die Paare diesmal, dass sie konditionsmäßig überhaupt keine Probleme hatten, ein Paar startete gleich in sieben Wettbewerben, ein anderes parallel in einem DTV-Turnier und einem WDSF-Turnier – jeweils in anderen Outfits. Bewundernswert!

Ihre Feuertaufe am Flächenrand bestanden etliche Wertungsrichter, die ihre Ausbildung erst vor kurzem erfolgreich abgeschlossen hatten, unter anderem Ste-

fanie Pavelic und Bogdan Janosi. Die beiden konnten wie ihre Kollegen eine gewisse Nervosität nicht abstreiten, was sicher positiv zu werten ist, waren mit Freude bei der Sache und fanden Spaß daran, nun die Dinge von einer anderen Warte zu betrachten.

*David Jenner / Elisabeth Tuigunov tanzten mit großem Erfolg 85 (!) Tänze in zwei Tagen*



### Jenner / Tuigunov dreimal in WDSF-Finals

Überaus erfolgreich waren die TNW-Paare in den 36 DTV-Turnieren, 22 Paare aus NRW standen dabei auf dem Siegerpodest ganz oben. Alle Ergebnisse findet man auf den Internetseiten des WiDaFe. Bei den sechs Weltranglistenturnieren der WDSF kann sich die Bilanz ebenfalls sehen lassen. Von 37 Endrundenplätzen, von denen gleich 18 durch ausländische Paare besetzt wurden, gab es für TNW-Paare fünf Finalteilnahmen. Den Vogel dabei schossen David Jenner/Elisabeth Tuigunov ab, die gleich dreimal in die Finals einzogen. Im Jun I-Lateinturnier wurden sie Zweite, im Jun I-Standardturnier Dritte und im Jun II-Standardturnier Sechste. Schließlich belegten sie noch Anschlussplatz sieben in der Jun II-Lateinklasse. Dies bedeutete – fast unglaublich – 85 (!) Tänze in zwei Tagen. Sehr erfolgreich bei der Jugend zeigten sich auch Artem Kolesnikov/Maria Sedin, die beide Finals bestritten und sich gegenüber ausländischer Übermacht behaupteten. Im Jugendturnier Standard ernteten sie den sechsten Platz und wurden im Lateinfinale Siebte, worüber sie sehr glücklich waren.

Erwähnenswert sind weitere etliche Semifinalteilnahmen aus der TNW-Jugend. Gleich viermal waren Markus Mütt/Kathrin Klass dort vertreten (Jun I Std 8., Jun I Lat 7., Jun II Std 12., Jun II Lat 11. Platz), dreimal

qualifizierten sich Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar für die Vorrundenspiele (Jun I Std 7., Jun I Lat 9., Jun II Std 7. Platz). Igor Getz/Dana Kober erreichten in der Jug A Std den 10.–12., Daniel Neustadt/Michelle Ulrich in der Jun I Lat den 11. und Nikolai Sent/Andrea Fagin in der Jun II Std den 8.–9. Platz. Alle Ergebnisse sind im Internet zu finden unter: <http://winterdancefestival.jimdo.com/deutsch/ergebnisse/2015/>

Mit Fug und Recht kann der TNW mit großer Zufriedenheit auf die Veranstaltung zurückblicken, hatten doch alle Rädchen nahtlos ineinander gegriffen. Vor den vielen Helfern kann man nur den Hut ziehen. Im nächsten Jahr wird die Veranstaltung in der Dortmunder Westfalenhalle 2 stattfinden und damit noch ein Stückchen repräsentativer. Man freut sich drauf!

Text: Ronald Frowein,  
Robert Soencksen

Fotos: Thorben Heks, Andrej Bauer, Katrin von Buttler

**Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar erreichten dreimal die Vorrundenspiele der WDSF-Turniere**

**Markus Mütt/Kathrin Klass qualifizierten sich viermal für Semifinalteilnahmen der Weltranglistenturniere**



**Erik Tuigunov/  
Valeria Hofmann**

### ERGEBNISSE DTV-Turniere TNW-Paare

#### Martin Polko Nina Cuber

1. Jug D-Lat
2. Jun II D-Lat
1. Jun II D-Std

#### Pascal Kemmann Pauline Nöldemann

1. Jug C-Lat
3. Jug C-Lat

#### Alexander Kampsmeier Jana Krüger

3. Jug D-Std
1. Jug D-Std

#### Ivan Zhevnov Valeria Wiens

1. Kin D-Std (SA)
1. Jun I D-Std (SA)
3. Kin D-Std (SO)

#### Marco Ravlic Feier Gong

2. Jun II C-Lat (SA)
1. Jun II C-Lat (SO)

#### Daniel Drosdow Karina Katke

1. Jun II C-Std (SA)
1. Jug C-Std (SA)
3. Jug B-Lat (SO)

#### Philipp Schwarz Nicole Kubica

3. Jun I D-Lat (SA)
1. Jun I D-Lat (SO)

#### Erik Tuigunov Valeria Hofmann

3. Kin C-Lat (SA)
1. Jun I C-Lat (SA)
1. Jun I C-Lat (SO)

#### Nick Mogilevskis Arina Ulfovich

1. Kin D-Lat (SA)
1. Kin D-Std (SO)

#### Damian Peter Michelle Faber

2. Jun I C-Std (SA)
1. Jun II C-Std (SO)
1. Jun I C-Std (SO)

#### Timofey Vasiliev Alexandra Vasilieva

2. Jug B-Std (SA)



**Lorenz Wehmeier  
Antonia Koch**  
2. Jug C-Std (SO)

**Lars Hamsen  
Nina Jasmin Jaritz**  
1. Jug D-Lat (SO)

**Danilo Alfredo Costa  
Elina Zlotin**  
2. Kin C-Lat (SO)

**Joshua Luptowitsch  
Amira Aburayyan**  
1. Jun II D-Std (SO)  
1. Jun I D-Std (SO)

**Erik Schattschneider  
Julia Cerepanov**  
1. Kin D-Lat (SO)

**Dominik Jonas Schütte  
Lea Sophie Kielbasa**  
1. Jun II D-Lat (SO)

*Danilo Alfredo Costa/  
Elina Zlotin*



*Erik Schattschneider/  
Julia Cerepanov*



### Ehrung

Im Rahmen des WiDaFe-Samstags wurde einem der Hauptakteure in der Organisation und praktischen Durchführung dieses größten Turniers der nordrhein-westfälischen Tanzsportjugend die Silberne Ehrennadel der TNWJ verliehen. Der fast komplette Jugendvorstand war angetreten, um sich bei **Klaus Meng** für seinen unermüdlichen Einsatz das WiDaFe zu dem zu machen, was es heute ist und auch in Zukunft sein wird, zu bedanken.

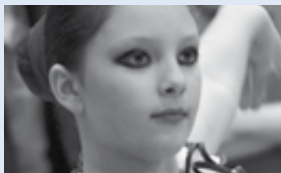
# Randnotizen

### Eine Elfe auf der Fläche

Sehr weihnachtlich, beinahe elfengleich war das Outfit einer jungen Dame und sie war sich dieser Wirkung durchaus bewusst. Gar nicht elfengleich hatte sie dann ihren Tanzpartner abseits der Tanzfläche vollkommen im Griff.

### Halloween ist doch vorbei

Manch junge Dame in der Lateinkonkurrenz der Jugend hatte sich nach dem Schminken hoffentlich nicht selber im Spiegel betrachtet. Bei so viel Farbe, schwarzen Balken und Geflimmer um die Augen konnte man sich schon erschrecken und dachte direkt an den 31. Oktober. Da gilt nicht unbedingt „Mehr ist besser“, denn unser Sport wirkt vor allem auch durch das Äußere.



### Hier glitzert es so ...

Inzwischen sind auch die Oberteile der Tänzer teilweise so mit Strasssteinen bepflanzt, dass man kaum noch weiß, wo man zuerst hingucken soll. Das Tanzen wird dadurch leider nicht besser.

### Warum gucken die so böse?

Finden die Jungs tanzen sch ...? Oder wie heißt das auf Badisch, Italienisch, Russisch oder Estnisch? Übrigens liebe junge Tänzer: Gutes Tanzen erkennt man nicht am durchdringenden bösen Blick und den zusammengekniffenen Lippen, das ist mal sicher.

### Figurenkatalog erweitert

Eine interessante Variante des aus dem Schulsport wohlbekannten Bocksprungs brachte ein Paar im Turnier der Jugend-Latein – vorwärts abgesprungen und rückwärts gelandet, wobei elegant doch wohl anders aussieht.

### Auch nur Menschen

Wenn der Moderator ständig zwischen den Sprachen wechseln muss, kommen solche Bonmots heraus: „We are looking for couple number hundred-dreiuunddreißig, ääääh...“

### Spezial-Catering

Das liebevoll arrangierte Catering-Angebot des TSC Dortmund konnte fast alle Wünsche erfüllen, allerdings hatte eine Dame des Wertungsgerichts mit Allergien zu kämpfen. So eilte TNW-Lehrwartin Heidrun Dobeleit sofort zu Hilfe und besorgte eigens aus dem nahe gelegenen Clubheim einen grünen Salat, um auch diesen Wunsch zu erfüllen. Perfekt!

### Mentale Verspannungen

Gerd Funk, in Tänzerkreisen bewährter Sanitäter, hatte nichts Ernstes zu behandeln, das Übliche: Pflaster, Eisspray und Massagen bei Verspannungen. Sein Kommentar: „Die meisten Verspannungen sind mentaler Natur“.

### Inkognito

In der ersten Gruppe der Jun II C-Latein fiel erst nach zwei Dritteln der Samba auf, dass zwei Paare ohne Rückennummern tanzten. Moderator René Dall: „So ist es relativ schwer, Kreuze zu bekommen.“

### Keine Samba

Verwunderung in der D-Klasse: Die gut zusammengestellte Musik war zwar sehr gut tanzbar, allerdings weigerte sich die D-Klasse, als ersten Tanz Samba zu tanzen. Die beiden Moderatoren waren sich schnell einig, dass dies wohl seine Richtigkeit hätte.

### Tänzerische Hymne

Als die russische Nationalhymne erklang, befand TNW-Jugendssportwart Andreas Lippok, dass sich diese auch zum Tanzen eignete und erfand abseits des Parketts dazu eine kleine eigene Choreografie. Nachahmenswert!

### Befürchtungen

Die Eltern eines holländischen Paares lasen aufgeregt die Rundeneinteilung für das Semifinale. Es waren zwei Heats angesagt, ihre Schützlinge waren jeweils in Runde zwei gelost. Besorgte Frage der Eltern: „Bedeutet das, dass unsere Kinder in der hinteren Hälfte des Feldes liegen?“

### Hochbegabtes Kind

In der Startliste der Kinder D tauchte ein „Dr.“ auf! Ein hochbegabtes Kind? Mitnichten, die Holländer hatten versehentlich im ESV-Portal aufs falsche Knöpfchen gedrückt. Im Nachhinein ließ sich dies nicht mehr ändern, so dass auch auf der späteren Urkunde der Dr.-Titel eingedruckt wurde.

### Fürsorge

Vor dem Semifinale Jun II B-Latein bat Moderator Wolfgang Kilian, die Fläche kurz zu säubern. Als sich auf die Schnelle niemand fand, griffen Chairman Thomas Kokott und Assistent Tim Wattenberg höchstpersönlich zum Besen, um den Paaren ein einwandfreies Parkett zu bieten. Chapeau!

# Pokale im Doppelpack

**Beim Adventspokal des TGC Rot-Weiß Porz fand der NRW-Pokal 2015 seinen Abschluss. Die Senioren I ermittelten ihre Pokalsieger in Standard und Latein.**

In der Aula des Stadtgymnasiums in Köln-Porz war für die Paare ein stimmungsvoller, vorweihnachtlicher Rahmen geschaffen worden, in dem die Turniere zügig und für alle Beteiligten stressfrei abliefen. Leider mussten an diesem Wochenende wieder drei der angebotenen Startklassen mangels Meldungen abgesagt werden. Schade, denn die Möglichkeit, an einem Turniertag gleich zwei Pokale abzuräumen, gibt es nicht bei jedem Turnier. Dafür waren die anderen Startklassen ausreichend besetzt, so dass zwei spannende und für einige Paare überaus erfolgreiche Turniertage auf dem Parkett stattfanden.

## Ausdauer wurde belohnt

In der Standardsektion, die am Abschluss-Sonntag als erste auf der Fläche Punkte zu erobern versuchte, gab es in den beiden unteren Startklassen D und C zwei jeweils unangefochtene Siegerpaare. Beide Paare gewannen ihre Konkurrenz bei allen ausgetragenen NRW-Pokal-Turnieren

## Siegerehrung in der Senioren I D-Standard



und damit auch die jeweilige Trophäe des NRW-Pokals - eine ausdauernde und zu Recht belohnte Leistung. In der Senioren I D-Klasse hießen die Sieger Ingo Wolf und Yuliya Kehren, punktgleich landeten in der Pokal-Serie Markus Kohl und Olga Schöner sowie Thomas Mehrländer und Christina Münch-Mehrländer auf dem zweiten Platz. In der C-Klasse dominierten Arndt Frederik und Magdalena Tillmann das Feld eindeutig. Dort errangen Eugen und Julia Weber den zweiten Platz vor Tanjew und Miriam Lerche.

Die Ausdauer entschied auch über den Sieg in der B-Klasse. Stephan Slabihoud und Michaela van Beek hatten an den fünf ausgetragenen Turnieren teilgenommen und konnten mit einem Sieg, zwei zweiten Plätzen und einem dritten Platz genügend Punkte für den ersten Rang im NRW-Pokal sammeln. Die Turniersieger am letzten Tag in Porz, Mario Scheidt und Antonia Jeskowiak, landeten auf dem zweiten Platz in der Gesamtwertung, da sie nur an zwei Turnieren teil-

*Wie bei allen anderen Turnieren der NRW-Pokal-Serie wurden die letzten Punkte an einem Wochenende mit zweifachen Startmöglichkeiten für die Paare vergeben.*

nehmen konnten. Dritte wurden Markus Gertz und Wiebke Strathaus. Die Senioren I A-Standard war beim NRW-Pokal 2015 leider sehr schwach vertreten. Nur die beiden Turniere am Abschlusswochenende konnten durchgeführt werden. Da möchte man den A-Paaren gerne mit zwei Sätzen ein wenig Unterstützung für ihre Turnierplanung geben: „Erfolg ist die schönste Motivation im Sport“ und „Erfolg kann nur



## Sieger NRW-Pokal

**Sen I D-Standard**  
Ingo Wolf  
Yuliya Kehren  
TSC Blau-Gold-Rondo  
Bonn

**Sen I C-Standard**  
Arndt Frederik und  
Magdalena Tillmann  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß

**Sen I B-Standard**  
Stephan Slabihoud  
Michaela van Beek  
TC Royal Oberhausen

**Sen I A-Standard**  
Thomas und  
Carina Heuser  
TSC Mönchengladbach

*Lachende Gesichter auf dem Siegereppchen in der B-Standard*



*Arndt Frederik/  
Magdalena  
Tillmann wurden  
klare Sieger des  
NRW-Pokals in  
der C-Klasse*

**Turniergeschehen**



*Thomas Heuser/  
Carina Heuser stolze  
Sieger am letzten  
Turniertag in Porz  
in der A-Standard*

**Sen I D-Latein**  
konnte nicht  
vergeben werden

haben, wer antritt“. Thomas und Carina Heuser gewannen das Abschlussturnier und den NRW-Pokal.

**Sen I C-Latein**  
Jochen Hilgers  
Angelina Schmidt  
TSC Schwarz-Gelb  
Aachen

**Die Lateiner nutzten ihre Chance ...**

... was ab der C-Klasse galt. Die Senioren I D-Latein konnte in der gesamten Serie nur einmal mit drei Paaren ausgetragen werden. Daher wurde in diesem Jahr in dieser Klasse kein Pokal vergeben. An dieser Stelle müsste der vorletzte Satz des vorherigen Absatzes noch einmal stehen, denn vor allem für die Einsteiger in die Turnierszene ist ein solche Serie eine prima Gelegenheit, Erfahrung und Erfolge zu sammeln. Das scheint bei den Paaren der C-Klasse bekannt zu sein, denn alle

**Sen I B-Latein**  
Marcus Zinck  
Ursula Barbara  
Springwald  
TC Blau-Gold  
Solingen

**Die Medaillenränge in  
der Senioren I B Lat**



**Sen I A-Latein**  
Kai Lemke  
Agnieszka Dziekan  
TC Blau-Gold  
Solingen

**Die besten drei Paare in der  
Senioren I C Lat**

**Die Kinder durften mit den  
Paaren zur Vorstellung mit  
auf die Fläche gehen**



Turniere konnten mit sehr guten Teilnehmerzahlen stattfinden. Insgesamt 22 Paare starteten im Rahmen der Pokalserie. Sieger wurden Jochen Hilgers und Angelina Schmidt vor Markus Kohl und Olga Schöner, wobei die regelmäßige Teilnahme auch dabei zum Erfolg führte. Dritte wurden Marek und Grazyna Turek.

Eine besondere Situation gab es in der B-Klasse. Zwei Paare hatten am Ende der Serie die gleiche Punktzahl gesammelt. Doch nur eines der Paare war am letzten Turniertag anwesend und konnte dadurch nicht nur den Adventspokal als Turniersieger entgegennehmen, sondern auch den Pokal

als Seriensieger: Marcus Zinck und Ursula Barbara Springwald. Die Plätze belegten Volker Rostek und Cornelia Kamphausen vor Georg Uedelhoven-Ziegler und Daniela Altmann. In der Senioren I A-Latein gab es wiederum ein eindeutiges Ergebnis. Mit vier Siegen bei fünf Starts entschieden Kai Lemke und Agnieszka Dziekan die Serie klar für sich. Zweitplatzierte wurden Stefan und Nicole Voßwinkel vor Peter Gleisberg und Elke Schwark.

Der Veranstalter des letzten NRW-Pokal-Wochenendes konnte mit einer gelungenen Aktion dem Ruf nach Integration ein sympathisches Bild verleihen. Nachdem am Samstag bereits ein halbes Dutzend Kinder aus der nahegelegenen Flüchtlingsunterkunft fasziniert dem Turniergeschehen gefolgt war, kamen sie am Sonntag mit einer größeren Gruppe, unterstützt von ihren Eltern, zum Zuschauen. Spontan entschied die Turnierleitung diesen jungen Nachwuchstänzern die Chan-



ce zu geben, Turnierluft zu schnuppern. So durften die Kinder gemeinsam mit den Paaren zur Vorstellung Hand in Hand auf die Fläche gehen.

Die Termine und Ausrichter für die Pokalserie in 2016 stehen bereits fest und sind unter [tnw.de/leistungssport/nrw-pokal/](http://tnw.de/leistungssport/nrw-pokal/) zu finden. Ebenso die Durchführungsbestimmungen, die für 2016 angepasst wurden. Die Seniorenklassen sind wieder in der zweiten Jahreshälfte terminiert. Mit ein wenig Planung und der nötigen Motivation können Sie, liebe Seniorenpaare, zur Adventzeit einen weiteren Pokal in Ihre Vitrine stellen.

*Text: Robert Soencksen*

*Fotos: Georg Fleischer*

*Kai Lemke/Agnieszka Dziekan  
gewannen den NRW-Pokal  
in der A-Latein*



# Perfekter Saisonabschluss

## TAF Deutsche Meisterschaft DiscoDance in Oranienburg

Am Wochenende des 14. und 15. November reisten Deutschlands TAF-Tänzer und Tänzerinnen nach Oranienburg, wo die Tanzschule Step&Dance aus Altlandsberg Gastgeber der TAF Deutschen Meisterschaft 2015 im DiscoDance war. Die Meisterschaft hatte wie in jedem Jahr einen besonderen Stellenwert, war sie doch der Saisonabschluss, bevor sich die Tänzer in die wohlverdiente Winterpause verabschieden.

Der erste Meister des Wochenendes wurde in der Kategorie der Formationen Kinder gekürt und ging an „Dance Attack Kids“ des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum. Ebenfalls aus dem Westen: Die „Kids-OnStage“ vom Tanz-Centrum Josat-Dörr aus Limburg auf Platz drei. In der Abendveranstaltung am Samstag traten auch die Formationen der Junioren und Hauptgruppen gegeneinander an. Im spannenden Wettbewerb der Junioren tanzten im großen Finale noch zwei verbliebene „West“-Formationen. Für „Stage United“ aus Limburg ergab die Endwertung den vierten Platz. Bis ganz nach

*Die zweite  
Bochumer Haupt-  
gruppen-  
Formation  
„Dance Attack“  
landete auf  
Platz vier*



vorn schafften es die 24 Tänzerinnen aus Bochum in der Formation „Dance Attack Juniors“ und holten sich den Titel des TAF Deutschen Meisters zum wiederholten Mal. Gebannt verfolgte das Publikum den letzten Wettbewerb des Abends, an dem die IDO Weltmeister und Vize-Weltmeister 2015 antraten. Auch national entschied sich der Sieg zwischen beiden. Die „Crazy Crocodile Company“ aus Garbsen wurde in der End-Wertung Vizemeister, während die Bochumer „D.Q. Dance-Squad“ nach ihrem zweimaligen Weltmeistertitel auch national zum zweiten Mal in Folge siegten. Platz drei ging nach Limburg zu „Stage United XL“. Die zweite Bochumer Hauptgruppen-Formation „Dance Attack“ landete auf Platz vier.

Die Superstar-Wettbewerbe der Solos und Duos waren gut besetzt mit international erfolgreichen Tänzern und Tänzerinnen. Bei den Kindern tanzte sich Kora Faust vom Dürener Turnverein souverän auf den ersten Platz. Wahnsinnsfolge regnete es bei den Junioren Super Star Solo Girls für die Tänzer aus Bochum: Alle drei Treppchenplätze gingen an den Ruhrgebietsverein. Ganz oben und somit TAF Deutsche Meisterin wurde Lara Lamkemeier, dicht gefolgt von Sophia Gröpfer. Auf Platz drei landete Marie Olschewski. Im spannenden

Finale der Hauptgruppen Solos Girls Super Stars kamen gleich sechs von acht Tänzerinnen aus dem Westen Deutschlands. Wiederholte Deutsche Meisterin wurde Floralie Reiff von der S.K. Dance Factory aus Leverkusen, dicht gefolgt von ihrer Vereinskollegin Viktoria Schmitz auf Platz zwei. Den dritten Platz belegte Paulina Waldoch vom TTC Bochum. Bei den HGR Solos Boys gab es erfreuliche sechs Teilnehmer, die um den Titel tanzten. Just Berger aus Bochum, der auch international im Finale stand, sicherte sich den Titel. Platz zwei ertanzte sich Marcel Misini aus Düren.

Bei den Kinder Duos tanzten Kora Faust und Samuel Heister aus Düren als einzige Vertreter aus dem Westen Deutschlands. Sie errangen den Titel des Vizemeisters. Der Junioren Duo-Wettbewerb wurde dominiert von Bochumer Duos: Lara Lamkemeier und Sophia Gröpfer wurden zum TAF Deutschen Meister gekürt, gefolgt von Lina Hohmann und Lara Goerdel auf Platz zwei. Lena Breu und Lona Brechmann erreichten Platz drei. Auch in dieser Sparte wurde der Hauptgruppen-Wettbewerb mit Spannung erwartet. Die international erfolgreichen Zwillinge Kim und Sina Raffert verabschiedeten sich mit einer perfekten Wertung von fünf Einsen aus ihrer aktiven Laufbahn. Vizemeister 2015 wurden

Zoe Retter und Jil Bruckhaus aus Bochum. Linda Nettingsmeier und Maria Schneider (ebenfalls aus Bochum) landeten knapp dahinter auf Platz drei.

Als traditionell letzte Wettbewerbe am Sonntag starteten die Gruppen von drei bis sieben Tänzer(inne)n. Bei den Kindergruppen belegten die „Dance Attack Kids“ den zweiten Platz. Platz drei ging an die „Happy Feet“ aus Bergisch Gladbach. Direkt im Anschluss lieferten sich die Junioren Small Groups einen spannenden wie hochklassigen Wettbewerb. Die Endwertung brachte der Bochumer Gruppe „Attacktion“ den Sieg. Auf Platz zwei fanden sich die Tänzerinnen der Gruppe „Love to Dance“ ebenfalls aus Bochum wieder. Mit eindeutiger Wertung siegten in der Hauptgruppe 2 die sieben Tänzerinnen der Gruppe „Dance Attack forever“ vor der Gruppe „Sway 7“ aus Limburg. Weiterhin ungeschlagen bei den Gruppen der Hauptgruppe an der Spitze stand die Gruppe „Delicious“ aus Garbsen. TAF Deutsche Vizemeister wurde die Gruppe „Stage United“ aus Limburg.

Nach dieser Meisterschaft haben sich die Tänzer und Tänzerinnen die Winterpause wohlverdient.

*Text und Fotos: Rebecca Mathei*

*D.Q. Dance Squad  
in voller Action!*



# Deutsche Meisterschaft DiscoFox 2015

## Der TSC Let's Dance Wesel war zum dritten Mal Ausrichter der Deutschen Meisterschaft im DiscoFox

In sechs Startklassen gingen über 60 Paare an den Start, um sich in der sportlich und künstlerischen Variante des DiscoFox-den Titel zu erlangen. Mit viel Liebe zum Detail hatte der Ausrichter es geschafft, in der Niederrheinhalle Wesel einen rundum gelungenen Rahmen zu schaffen. In der gut besuchten Halle schafften das Publikum und viele mitgereiste Schlachtenbummler, mit ihrer euphorischen Stimmung jeden Tänzer zu Höchstleistungen anzuspornen.

Die Wettkämpfe begangen am frühen Nachmittag, denn es hieß sich in den einzelnen Kategorien über die Vorrunden ins Finale zu platzieren, um dann in der Abendveranstaltung um die Titel mittanz zu können. Vom Allgäu bis in den hohen Norden haben sich die Paare in Wesel getroffen, um sich auf der Tanzfläche zu beweisen.

In der Klasse Schüler standen nur vier Paare auf der Fläche und zeigten ihr Können. Doch, wer glaubte, es würde sich ausgeruht, hat falsch gedacht. Unter den Augen der Wertungsrichter wurde um jeden Punkt bis zum Schluss gekämpft. Überzeugen konnten Alexander Hepp und Elizia Stratz aus Denzlingen.

In der Hauptgruppe II A musste über mehrere Runden entschieden werden, wer von den 17 Paaren zum Schluss das Finale tanzen durfte. In den Slow- und Quick Runden hat sich das TNW-Paar Pati Kühn und Bernd Bayer aus Solingen mit ihrer Leistung unter die letzten Sechs gesellt. Im Finale reichte es für den vierten Platz. Zufrieden mit ihrem Ergebnis und dem damit erreichten Aufstieg in die S-Klasse ließen sie sich gebührend feiern. Jetzt heißt es für die beiden eine Kür auszuarbeiten, um damit an ihre Erfolge anzuknüpfen. Den Titel ernteten sich Albert Kowolik und Bärbel

*Alexander Hepp/  
Elizia Stratz  
gewinnen die  
Schüler-Meisterschaft*



*In der Hauptgruppe B wurden sie Fünfte:  
Carmen Wolf/  
Mike Emmel*

### FINAL ERGEBNISSE

#### SCHÜLER

1. Alexander Hepp  
Elizia Stratz  
Tanzstudio Let's Move
2. Paula Jankowski  
Christian Goedicke  
TSZ Schwarz-Silber Hürth
3. Tobias Hirschmann  
Finja Evers  
ADTV Tanzschule Krebs
4. Chris Georgas  
Anna Misera  
Tanzstudio Let's Move

#### HGR II A

1. Albert Kowolik  
Bärbel Beck  
ADTV Tanzschule  
Harry Hagen
2. Ralf Niedner  
Rosalba Musso  
Tanzzentrum Allgäu
3. Thorben Rump  
Nicole Rump  
Tanzschule HAPPY HOURS
4. Pati Kühn  
Bernd Bayer  
TC Blau-Gold Solingen
5. Bettina Benda  
Carsten Benda  
1. TGC REDOUTE Koblenz  
und Neuwied
6. Heidrun Herzog  
Frank Herzog  
ADTV Tanzschule Bodscheller

## HGR B

1. *Rene Zachow  
Wiebke Ewert  
Tanzschule HAPPY HOURS*
2. *Henning Schall  
Lena Thometzek  
TanzTreff Jülich*
3. *Nadine Pfeiffer  
Nico Bembek  
Tanz Zentrum  
Bad Zwischenahn*
4. *Arne Hansen  
Nicole Schmidt-Strunk  
ADTV Tanz-Centrum  
Josat-Dörr*
5. *Carmen Wolf  
Mike Emmel  
ADTV Tanzschule Mettler*
6. *Shalyn Thamm  
Patrick Muckrasch  
TanzTreff Jülich*

## HGR A

1. *Benjamin Zentz  
Anastasia Zentz  
Tanzschule  
hp-dancecompany*
2. *Marie-Luise Planert  
Christopher Mettken  
TSC Imperial  
Mülheim an der Ruhr*
3. *Nick Winkelmann  
Katharina Nack  
Tanzschule HAPPY HOURS*
4. *Gina Johannsen  
Giulio Arancio  
Tanzschule Görke*
5. *Steffi Beier  
Tilm La Civita  
Tanzschule HAPPY HOURS*
6. *Dominic Irmer  
Malina Ruck  
ADTV Tanzschule Krebs*
7. *Christian Komitsch  
Tina Linne  
ADTV Tanzschule Krebs*
8. *Andreas Radle  
Martina Lahr  
ADTV Tanzschule  
Trautz & Salmen*

Beck aus Bietigheim-Bissingen.

Carmen Wolf und Mike Emmel aus Oberhausen schafften es, sich in der jüngeren Klasse HGR B über drei Runden fürs Finale zu qualifizieren. Von 18 angetretenen Paaren zeigten sie eine beständige Leistung, die ihnen dann mit einem fünften Platz honoriert wurde. An der offenen Wertung konnte man nicht sofort erkennen, welcher Platz belegt wurde, doch war es eine knappe Entscheidung, denn die Leistungen lagen auf hohem Niveau dicht beieinander.

Der zweite und vierte Platz wurde in der HGR A an TNW-Paare vergeben. In einem Starterfeld von acht Paaren holten sich Marie-Luise Planert und Christopher Mettken aus Mülheim an der Ruhr damit den Deutschen - Vizemeistertitel. Knapp am Treppchen vorbei stellten sich Gina Johannsen und Giulio Arancio aus Neuss auf den vierten Platz.

In den S-Klassen flossen die Küren mit in die Wertung und mussten neben der Slow und Quickfolge getanzt werden. Vor den an der langen Seite der Tanzfläche sitzenden Wertungsrichter wurden die Küren vorgeführt. Ausdruckstark und mit einer Geschichte, die erzählt wird, zeigten alle Paare des Finale eine starke Leistung. Der Titel der HGR II ging an Ellen Lindemann

und Manfred Lehne aus Ingelheim. Denkbar knapp auf dem siebten Platz verfehlten Manfred und Birgit Dinslaken aus Köln das Finale.

Ein tierisches Vergnügen war es, den acht Paaren der HGR S zuzusehen. Die Choreografien reichten über Madagaskar und Barbie sowie dem Dschungelbuch bis hin zu Kill Bill. Das Publikum sah tolle Küren, die mit tosendem Applaus und euphorischen Zwischenrufen belohnt wurden. Die drei ersten Plätze wurden nicht aus der TNW-Hand gegeben und verteilten sich unter dem Deutschen Meister 2015 Igor Pokasanew und Martha Wermann aus Düsseldorf, dem Vizemeister Dominik Wilms mit Sabrina Scheikowski aus Oberhausen und dem dritten Platz mit Janine Böwe und Marc Kröll aus Neuss. Sie überzeugten nicht nur die Wertungsrichter mit

ihrer Leistung, sondern bekamen auch viel anerkennenden Applaus der Zuschauer.

Die Deutsche Meisterschaft war ein gelungenes Event, was zwischen den Turniertänzen immer wieder aufgelockert wurde. So gab es für die Zuschauer Showeinlagen in den Wertungspausen. Hier bekamen die Hip Hop Gruppe „Fem Con-



Den vierten Platz ertanzten sich in der Hauptgruppe II A Pati Kühn/Bernd Bayer

### Igor Pokasanew/Martha Wermann gewinnen in der höchsten Klasse den Deutschen Meistertitel





*In der Hauptgruppe A wurden Marie-Luise Planert / Christopher Mettken Zweite*

fused“ vom ausrichtenden TSC Let's Dance Wesel sowie die JMD Formation der 1. Bundesliga „Dancing Rebels“ vom TC Grün Weiss Schermbek begeisterten Applaus. In den anderen Pausen durften dann die Zuschauer ihr Tanzbein schwingen und füllten die große Tanzfläche immer wieder gerne aus.

*Text und Fotos:*

*Thomas Scherner*

#### **Randbemerkung:**

Es geht auch ohne Frau H. Fischer. In den zehn Stunden schaffte es Roland Loges an der Musik, nicht eine Platte von ihr zu spielen. Respekt.

# Bunter Adventsauftakt in Münster

**In der Residenz wird seit jeher Inklusion im Tanzsport großgeschrieben. In diesem Jahr war die Euregio-Veranstaltung so bunt gemischt wie noch nie**



Wer die Vielfalt des Tanzsports live und gebündelt erleben wollte, kam am letzten November-Wochenende im Tanzsportverein „Die Residenz Münster“ voll auf seine Kosten. Menschen mit und ohne Handicap aus Deutschland und den Niederlanden zeigten dort vom Anfänger bis zur Sonderklasse ihr Können – unter besonderem Beifall des Publikums. Den Start des bunten Programms machten am Samstagmorgen die Breitensportler im Euregio-BSW. Paare aus drei Vereinen des TNW wurden

*Zuschauer und Teilnehmer tanzten zu „Rama Lama Ding Dong“*

## HGR II S

1. *Ellen Lindemann  
Manfred Lehne  
TSC Ingelheim*
2. *Erika Keller  
Christian Keller  
ADTV Tanzschule  
Harry Hagen*
3. *Birgit Horsinka  
Andreas Scholl  
ADTV Tanzschule Vö*
4. *Michael Klockmann  
Martina Klockmann  
Discofox Club Hamburg*
5. *Heike Niebisch  
Klaus-Jürgen Schulz  
1. TGC REDOUTE Koblenz  
und Neuwied*
6. *Joerg Bingel  
Sandra Bingel  
Discofoxfreunde Marburg*

## HGR S

1. *Igor Pokasanev  
Martha Wermann  
Boston-Club Düsseldorf*
2. *Dominik Wilms  
Sabrina Scheikowski  
TTC Oberhausen*
3. *Janine Böwe  
Marc Kröll  
Tanzschule Görke GbR*
4. *Jette Schimmel  
Alexander Busch  
Tanzclub Schwarz-Silber Halle*
5. *Ellen Lindemann  
Manfred Lehne  
TSC Ingelheim*
6. *Melanie Hesse  
Sascha Grimm-Neumann  
ADTV Tanzschule Vö*
7. *Thomas Schütze  
Hilde Schütze  
Tanzschule No.10*
8. *Sabrina Schneidzig  
Tim Christian Schneidzig  
Tanzschule Görke*



**Siegerehrung DUO**

am Ende nicht nur mit den begehrten Medaillen, sondern auch – dem ersten Adventswochenende entsprechend – mit einer süßen Wegzehrung für das weitere Programm belohnt.

Viel Verschnaufpause blieb den Organisatoren und Wertungsrichtern nicht. Gleich im Anschluss ging es weiter mit den Euregio-Rollstuhltanzwettbewerben, in denen Paare der Anfänger-, Fortgeschritten- und der Leistungsklasse aus beiden Ländern vertreten waren. Auch wenn durch parallele und nahegelegene Veranstaltungen das Teilnehmerfeld

Equality-Paar Thomas Laschke und Stefan Kühne, die ihre Interpretation des Paartanzens vorführten. Auch zahlreiche Ehrengäste fanden den Weg ins Zentrum des Tanzsports in Münster. Andreas Nicklas (Vorsitzender des Sportausschusses in Münster), Doris Rüter (Behindertenbeauftragte der Stadt Münster) und der Bezirksbürgermeister des Bezirks Hilstrup, Joachim Schmidt, verfolgten die Veranstaltung und ließen sich von der Stimmung anstecken.

Zum krönenden Abschluss des Tages wurde noch einmal „gemischt“, als Paare aller Klassen mit und ohne Handicap in den drei Teams „Rot“, „Blau“ und „Grün“ antraten. Dass zum Schluss Team Grün vor Blau und Rot gewann, war dabei nebensächlich. Wichtiger war, dass über alle körperlichen Handicaps, Leistungsklassen und Ländergrenzen hinweg der gemeinsame Spaß am Tanzsport gelebt wurde.

### **Tanzen verbindet über Grenzen hinweg**

Am zweiten Tag der Veranstaltung stand ein Breitensportwettbewerb für geistig Behinderte auf dem Programm. Zu Beginn der Veranstaltung holte Jürgen Dumbeck, der später auch das Turnier leitete, alle Teilnehmer und Zuschauer auf die Fläche, um mit ihnen zu „Rama Lama Ding Dong“ zu tanzen. Es wurde dabei tänzerisch gewunken und Klavier gespielt. Danach wurde für alle Teilnehmer Eintanzmusik in den gewählten Tänzen gespielt.

Nach dieser Einstimmung begann der Breitensportwettbewerb. Die 35 Paare kamen aus vier Vereinen, dem TC Hummelflug Emsdetten, dem Hammer Sportclub 2008, der Residenz Münster und Stichting for Dance and FUN, die mit 15

Paaren aus den Niederlanden angereist waren. Die Paare wurden von drei Wertungsrichtern, darunter zwei aus den Niederlanden, wie im BSW üblich bewertet. Gewertet wurde in zwei Gruppen. Zum einen Duo, bei denen zwei geistig Behinderte zusammen tanzten und zum anderen Combi, dabei tanzt ein geistig Behinderter mit einem nicht Behinderten. Da einige Tänzer mit mehreren Partnern tanzten, mussten nach dem jeweiligen Tanz schnell Jacken oder Westen mit den entsprechenden Startnummer an und ausgezogen werden. Jedes Paar konnte sich zwei Tänze aus Discofox, langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha, Samba und Quickstep aussuchen und den Wertungsrichtern zeigen.

In der Ausrechnepause holte Udo Dumbeck wiederum alle Teilnehmer auf die Fläche und tanzte mit ihnen das Fliegerlied. Bei der Siegerehrung wurden jeweils die Paare auf den Plätzen eins bis drei aufgerufen und namentlich geehrt, alle anderen Paare belegten den vierten Platz. Die Paare lagen nach den zwei Durchgängen sehr eng beieinander. In der Combi-Klasse gewannen Holger Lemm/Gisela Kruber vor MariskaVink/Mieke Peters und Thomas Wente/Marion Bornefeld. Noch enger war das Ergebnis bei den Duos. Unangefochten auf Platz eins tanzten Stefan Eilers/Andrea Lanwes. Dahinter kamen auf einen geteilten zweiten Platz Sven Kaudel/Claudia Altenwirth und Steffen Zindler/Gisela Kruber.

Organisiert wurde das Wochenende durch den TNW in Zusammenarbeit mit der Residenz Münster, dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW (BRSNW) und der Stichting Rolstoeldansen Nederland (SRN) sowie mit Unterstützung der Euregio. „So erfüllen der TNW und der BRSNW den Letter of Intent mit Leben“ – so der Vorsitzende der Abteilung Tanz im BRSNW, Udo Dumbeck. Und dem bleibt nur hinzuzufügen, dass genau diese Form des Miteinanders in den Vereinen gelebt werden sollte: Tanzen ohne Grenzen! Auf eine hoffentlich weitere Ausgabe dieses erfolgreichen Turniers auch im nächsten Jahr freuen wir uns schon jetzt, und auch im nächsten Jahr sind wieder alle aktiven Tänzerinnen und Tänzer herzlich eingeladen, selbst auf oder neben der Fläche ein Teil dieses Events zu sein.

*Text: Thomas Hassa, Renate Spantig  
Fotos: Renate Spantig*



**In der Combiklasse gewannen Lemm/Kruber**

# Ehrungen

## Ehrennadeln des TNW

### Waltraud Weirich, Dietmar Limbach und Udo Löffler

wurden mit TNW-Ehrennadeln in Silber und Bronze geehrt. Seit über 28 Jahren trainiert und begleitet Waltraud Weirich gemeinsam mit ihrem Ehemann Heinz Weirich zahlreiche Gruppen in der Tanzsportabteilung der Spvgg Lülsdorf-Ranzel. Das Engagement der Eheleute geht weit über ihre Tätigkeit als Trainer hinaus. Sie sind die treibenden Kräfte innerhalb der Tanzsportabteilung. Dafür erhielt Waltraud Weirich nun die TNW-Ehrennadel in Silber aus den Händen des Abteilungsleiters Roland Aretz anlässlich der traditionellen Jahresabschlussfeier. Dietmar Limbach und Udo Löffler, beide ebenfalls seit langem aktiv in der Vereinsarbeit der Tanzsportabteilung, wurde dafür die bronzene Ehernnadel verliehen.

Foto: privat



## Deutsches Tanzturnier- abzeichen in Gold verliehen

Im Rahmen des traditionellen Galaballs der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen (VTG) Ende November konnte Dagmar Stockhausen, die Vizepräsidentin und Seniorenbeauftragte des TNW, eine nicht alltägliche Ehrung vornehmen. Sie verlieh das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Gold an **Hans-Georg und Barbara Strunk**, die in der Sonderklasse der Senioren IV für die VTG starten. Dieses Abzeichen ist die höchste Auszeichnung, mit dem der DTV Paare für 50 Siege in der Sonderklasse ehrt.

Das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Silber wurde in derselben Veranstaltung an die VTG-Paare **Waldemar und Janina Swider** sowie **Ulrich Möser und Hannelore Scholz** verliehen. Mit diesem Abzeichen werden Paare geehrt, die in den D- bis S-Klassen mindestens 25 Mal einen ersten bis dritten Platz erreicht haben.

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

E.V. - A.S.

Tanzschuh

Gymnastik-  
Ballettmoden

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32

Int. www.evastanzschuh.de

E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

*Werner Kern*  
*exclusiv im Raum Aachen*

**EINLADUNG**

**zum 60. ordentlichen Verbandstag  
des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.**

**am Sonntag, 17.04.2016, Beginn 10.00 Uhr  
im Clubhaus des casino blau-gelb essen e.V. 45149 Essen, Fulerumer Str. 223**

**Vorläufige Tagesordnung**

- TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Berichte des Präsidiums
- TOP 4 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Entlastung des Präsidiums
- TOP 7 Wahlen
  - 7.1 Ergänzungswahl Kassenprüfer
  - 7.2 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung
  - 7.3 Bestätigung des Jugendvorsitzenden
- TOP 8 Genehmigungen und Bestätigungen
  - 8.1 Genehmigung des Haushalts 2016
  - 8.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
  - 8.3 Genehmigung des Haushaltsrahmenplanes 2016/2017
  - 8.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2016
  - 8.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2017
- TOP 9 Antrag des Präsidiums TNW:  
Ernennung von Karl-Josef Meißner und Horst Westermann zu Ehrenmitgliedern im TNW
- TOP 10 ESV ( Elektronische Sport Verwaltung) – Aktueller Stand
- TOP 11 Sonstige Anträge
- TOP 12 Verschiedenes  
„Aktuelle Stunde“

Anträge zum Verbandstag sind bis zum 6.02.2016, bei der TNW-Geschäftsstelle eingehend, schriftlich und mit Begründung einzureichen.

# LEHRGÄNGE

22.05.16	10:00–16:30	<b>Lizenzerhaltslehrgang</b> (LG. 21-16) Referenten: Daniel Reichling, René Dall Kosten: 23 Euro pro Person	für Turnierleiter/Beisitzer und Interessierte	nn
04.06.16 05.06.16	10:00–19:30 10:00–16:00	<b>Kombilehrgang Standard</b> (LG. 01-16) LE: TR C BrSp. 5 LB 1-3 (üf); TR C/B Std: 10 f. Std, 5 LB 1-3 (üf) WR C/A/S: 10 f, 2 LB 1-3 (üf) Kosten: Lizenzinhaber: 58 Euro, Aktive: 50 Euro TSTV-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro	für TR C BrSp, TR C/B Std WR C/A/S Paare B/A/S	TD TSC Rot-Weiß Düsseldorf Altenbergstr. 101 40235 Düsseldorf